

allerdings nicht in allen⁷¹. An derartigen Umrechnungsoperationen sollten sich ein Jahrhundert später auf der Reichenau die aufeinanderfolgenden Redaktoren des sog. *Chronicon Suevicum universale* mit erheblich längerem Atem und letztlich doch ganz beachtlichem Erfolg versuchen, unter ihnen zuletzt auch Hermann der Lahme⁷². Vergleicht man dies mit jenen ersten Versuchen im 10. Jahrhundert, die durch Reginos Inkarnationsdatierungen eröffneten Möglichkeiten nutzbar zu machen, um karolingisch-ottonische Annalenwerke in die Spätantike hinein 'rückzukomplettieren', so muss das Ergebnis doch eher als kläglich bezeichnet werden. „Weltgeschichtsschreibung“ (bezogen auf die Heremi II⁷³) ist hierfür jedenfalls ein allzu hochgreifender Terminus.

men. (ed. GRIERSON S. 121,20; der Satz im ursprünglichen Nachrichtenblock zu Herakleios verblieben in den Heremi II S. 230,8-10).

71) Unterblieben ist die potentiell mögliche Abspaltung des Todesjahres Gregors I. innerhalb des Notats zu 576 (ed. GRIERSON [wie Anm. 2] S. 121,12-13; auch in den Heremi II, ed. VON PLANTA [wie Anm. 11] ist der Satz S. 229,15-17 im ursprünglichen Nachrichtenblock zu Herakleios verblieben).

72) Zum Forschungsstand zum *Chronicon Suevicum universale* vgl. zuletzt Rudolf POKORNY, *Das Chronicon Wirziburgense, seine neuaufgefundene Vorlage und die Textstufen der Reichenauer Chronistik des 11. Jahrhunderts*, DA 57 (2001) S. 63-93 und 451-499. Eine Neuedition des Werks durch die MGH ist in Arbeit.

73) So VON PLANTA, *Annalen* (wie Anm. 11) S. 126; vgl. auch S. 122 f.